

# DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

## VIEHAUSSTELLUNG

### Die Schönsten wurden gekürt

Heute im «Marchi»: die vollständigen Ranglisten der Bezirksviehschau. *Seiten 17 bis 19*



## Das Zitat des Tages

«Die Ernennung ist ein Akt der Güte und der Freundschaft.»

Georges Cottier am Tag seiner Ernennung zum Kardinal im Westschweizer Radio RSR.

## HEUTE

Ausserschwyz	2-10/20
Region	11+12
Inland	13
Ausland	15
Wirtschaft	16
Sport	21-26
Radio/TV	27

# March-Anzeiger

REDAKTION: ALPENBLICKSTRASSE 26, 8853 LACHEN, TELEFON 055 451 08 88, FAX 055 451 08 89

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH

INSERATE: PUBLICITAS, ALPENBLICKSTRASSE 26, 8853 LACHEN, TEL. 055 462 37 77, FAX 055 462 37 79



Berner SVP hält Christine Beerli als «nicht wählbar». *Bild Keystone*

## SVP-Attake gegen Beerli

sda. Der Bundesratskandidat von Christine Beerli erwächst im eigenen Kanton Opposition. SVP-Kantonalpräsident und Nationalrat Hermann Weyeneth hat Beerli als «nicht wählbar» bezeichnet. Dies sei zwar seine persönliche Meinung, aber er sei sicher, dass er von seiner Basis voll und ganz unterstützt werde, sagte Weyeneth zu einer Meldung der «SonntagsZeitung». Dennoch lässt Weyeneth seine Kantonalpartei über die Kandidatur von Christine Beerli diskutieren. Dies soll am 21. Oktober im Rahmen einer ordentlichen Delegiertenversammlung geschehen. Er sei aber sicher, dass er auch dann von niemandem aus seiner Partei zurückgepfiffen werde.

## Probleme aufgezeigt

asz. Das Podiumsgespräch der CVP Schübelbach bot am Freitag eine gute Gelegenheit, die Standpunkte der Ständeratskandidaten Bruno Frick, Alex Kuprecht und Johann Späni sowie des Nationalratskandidaten Karl Seeholzer zu vergleichen. Alle vier Kandidaten verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Schwyzer Kantonpolitik, und sorgen sich vor allem um steigende Krankenkassenprämien und die Wohnqualität. Weiterer Knackpunkt, der laut Frick «Arbeit für 30 Jahre gebe», war die Ausländerpolitik.

BERICHT SEITE 5

**CANTER:**  
Immer das richtige Fahrzeug

**STÄHLIN NUTZFahrZEUGE AG**

Feldmoosstr. 43, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 06 20  
Fax 055 451 06 21

## Feine Chilbi-Düfte in der Luft

Am Siebner Märt werden die Besucher vielseitig unterhalten

Die rund 300 Verkaufsstände, 15 Chilbibahnen und zahlreiche Attraktionen lockten gestern viel Publikum an den Siebner Märt.

VON CLAUDIA FISCHER

Die Wahl zwischen den vielen kulinarischen Leckereien – Marroni, Magenbrot, Bratwurst oder Raclette einerseits und den rasanten Chilbibahnen andererseits fällt wahrlich nicht leicht. Bereits am ersten Chilbitag war gestern – trotz Regen – viel Action und Tempo angesagt. Von singenden Klo-Deckeln über Haushaltgeräte und Kleider bis zu Kinderspielzeug und CDs wird am traditionellen Markt alles feil geboten. Eine Chilbibahn ist wilder als die andere. Kein Wunder, dass die Stunden beim gemütlichen Bummeln inmitten der Menschenmassen wie im Fluge vergehen.

BILDER SEITE 9



Am grössten Markt zwischen Zürich und Chur war gestern – trotz Regen am Nachmittag und am Abend – so manches verücktes Gesicht zu entdecken. Kein Wunder bei den vielen Attraktionen. *Bild Claudia Fischer*

## Hornbach kauft Hegner-Areal

Der Baumarkt-Riese überbot an der Versteigerung die Migros

In Galgenen wird es wohl schon bald einen Baumarkt der Hornbach Bau- und Gartenmarkt AG geben. Der Baumarkt-Riese ersteigerte am Freitag das Hegner-Areal.

asz. Das lange «Hin und Her» um die Zukunft des Areals der Grosswies AG (vormals Stephan Hegner AG) hat – vorläufig – endlich ein Ende: Am Freitag wurde das Grundstück im Restaurant «Engel» in Galgenen versteigert. Überraschend beteiligte sich auch die Genossenschaft Migros Zürich an der Versteigerung.



Für stattliche 14,5 Millionen Franken wurde das Galgener Hegner-Areal ersteigert. *Bild Matthias Ziegler*

Der Zuschlag erhielt schliesslich für 14,5 Millionen Franken – einem unerwartet hohen Preis – der deutsche Baumarkt-Riese. Während sich die Migros Genossenschaft über den Ausgang der Versteigerung enttäuscht zeigte, war die Hornbach AG äusserst zufrieden. In einem Monat will sie bereits konkrete Pläne vorlegen, was auf dem Areal gebaut werden soll. Wahrscheinlich ist, dass der Baumarkt-Riese, der bereits rund 100 Filialen in sechs Ländern besitzt, in Galgenen eine weitere eröffnen wird – und damit neue Arbeitsstellen nach Ausserschwyz bringt.

BERICHT SEITE 3

## Geheime Abstimmungen bewahren

SVP Schwyz zieht Einbürgerungsverordnung vors Bundesgericht

ap. Die Nationalratskandidaten der SVP Kanton Schwyz und der Jungen SVP Kanton Schwyz haben beim Bundesgericht eine Beschwerde gegen die Einbürgerungsverordnung des Regierungsrates eingereicht.

Der verfassungsmässige Grundsatz der geheimen Abstimmung müsse gewahrt werden, forderten die Parteien am Samstag.

Mit der staatsrechtlichen Beschwerde werde aufschiebende

Wirkung verlangt, mit dem Ziel, dass die Verordnung nicht sofort in Kraft trete. Den SVP-Kandidaten sei die Willkür des Regierungsrates ein Dorn im Auge, schreibt der Parteipräsident der SVP Kanton Schwyz, Pirmin Schwander. Der Regierungsrat könne die Abstimmungs- und Wahlrechte des Stimmvolkes nicht ohne Volksabstimmung ausser Kraft setzen. Der verfassungsmässige Grundsatz der geheimen Ab-

stimmung muss in allen Fällen gewahrt werden.

### SVP will kein offenes Handmehr

Die Schwyzer Regierung hatte Ende August als Reaktion auf die Einbürgerungs-Urteile des Bundesgerichts eine Übergangsregelung für die Gemeinden erlassen. Bis auf weiteres soll die Gemeindeversammlung im offenen Handmehr über Ein-

bürgerungen entscheiden. Dabei müsse die Begründung gewährleistet sein. Bisher wurde in unserem Kanton in 25 Gemeinden an der Urne und in fünf Gemeinden an der Gemeindeversammlung über Einbürgerungsgesuche entschieden. Mit der Übergangsregelung soll verhindert werden, dass Einbürgerungsentscheide wegen weiterer Beschwerden letztlich durch die Gerichte gefällt werden.

## Erstmals neues Modulsystem

asz. 2003 scheint ein Jahr der grossflächigen Schulrevisionen zu sein. Auch die Ausbildung der Fachausbildung Hauswirtschaft und Landwirtschaft an der landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon (LSP) wurde erneuert. Am Freitag dürfen nun erstmals 16 Absolventinnen des neuen Modulsystems ihre Zertifikate entgegennehmen. In der besinnlichen und von den Absolventinnen mitgestalteten Abschlussfeier erhielten auch drei Frauen aus Ausserschwyz ihre Abschlussdokumente.

BERICHT SEITE 3

## Intensive Klausurtagung

asz. Der Gemeinderat Wangen setzte sich an einer Klausurtagung intensiv mit der Behörden- und Verwaltungsreform sowie mit dem ersten Entwurf für die Ortsplanungsrevision auseinander. Bei der Behörden- und Verwaltungsreform wurde bei den Ortsparteien ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Ausserdem hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Rat trotz verschiedener Veränderungen im Kommissionswesen – hauptsächlich im Bereich der Werke – weiterhin aus neun Personen bestehen soll.

BERICHT SEITE 10

## Wehmut und Unverständnis

asz. Am Freitag um 15 Uhr hiess es für die 130 eingerückten Soldaten zum letzten Mal «Achtung!» Im Rahmen der Reform zur Armee XXI wurde der Mobilmachungsplatz (Mob Pl) 317 in Schwyz offiziell aufgelöst. Der Kommandant Oberst i Gst Hans Eberhart blickte noch einmal schweren Herzens auf die 33-jährige Geschichte des Platzes zurück.

BERICHT SEITE 12

## Kompetenz



Daniel Horisberger  
Hauptagent

Winterthur Versicherungen  
Hauptagentur Lachen  
Telefon 055 451 82 22



Die zahlreichen Marktstände des einheimischen und auswärtigen Gewerbes und der Vereine fanden bei allen Besuchern grossen Anklang.



Es muss nicht immer eine Neuheit sein, um den Besuchern zu gefallen. Auch auf traditionelle Chilbibahnen herrschte grosser Ansturm – und dass sie Spass machen, war den Kindergesichtern anzusehen. Bilder Claudia Fischer

# Auf rasanter Berg- und Talfahrt

Am Siebner Märt werden noch bis Dienstag zahlreiche Attraktionen geboten – ein Besuch lohnt sich



Die vielen Festwirtschaften waren ebenso beliebt und gut besucht wie die Marktstände und Chilbibahnen.



Marroni verkünden untrüglich den Beginn des Herbstes.



Eine Zuckerwatte gehört einfach zu einer richtigen Chilbi – da waren sich vor allem die Kinder einig.



Das «Chaos» auf dem Gelände der Chilbibahnen entzückte vor allem Kinder und Jugendliche.



Am Siebner Märt ist keiner zu klein, ein Auto- und Lastwagenfahrer zu sein.